

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Kuba

1977

Statistisches Bundesamt
1977



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 77019

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	5
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	9
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	10
Gesundheitswesen	Public health	11
Bildungswesen	Education	13
Erwerbstätigkeit	Employment	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	14
Produzierendes Gewerbe	Production industries	16
Außenhandel	Foreign trade	18
Verkehr	Transport and communications	20
Geld und Kredit	Money and credit	21
Preise und Löhne	Prices and wages	21
Sozialprodukt	National product	22
Wirtschaftsplanung	Economic planning	23
Quellenhinweis	Sources	23
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	24

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre			(USA: billion)
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
kub\$	= Kubanischer Peso	Cuban peso	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		rungen und Fracht	freight included
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark		inbegriffen	
			fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Kuba 1977
(1fd. Nr. 19) abgeschlossen im März 1977
Compilation work concluded in March 1977

Erschienen im Juni 1977
Published in June 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20
Price DM 3,20

Vorbemerkung

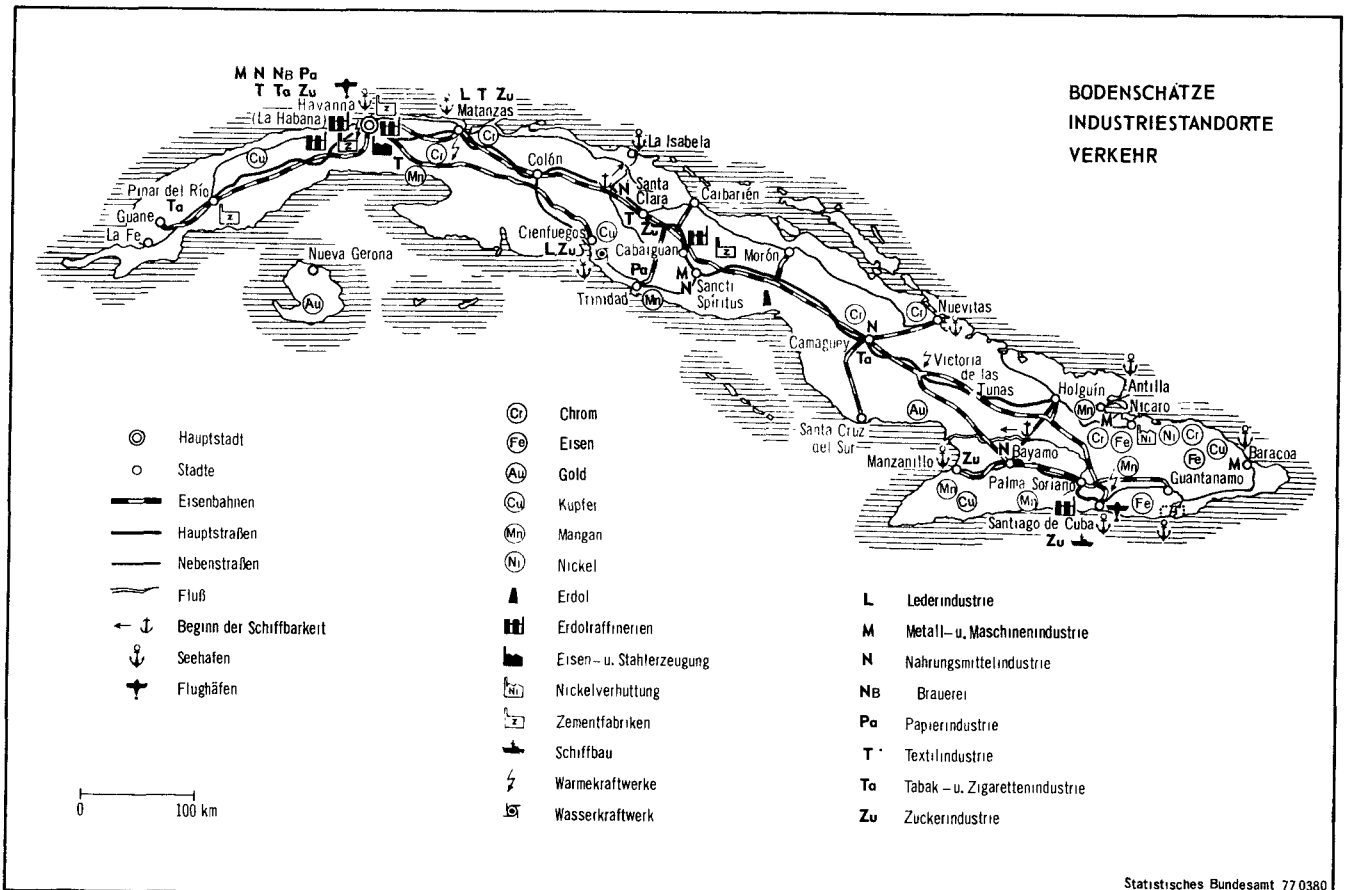
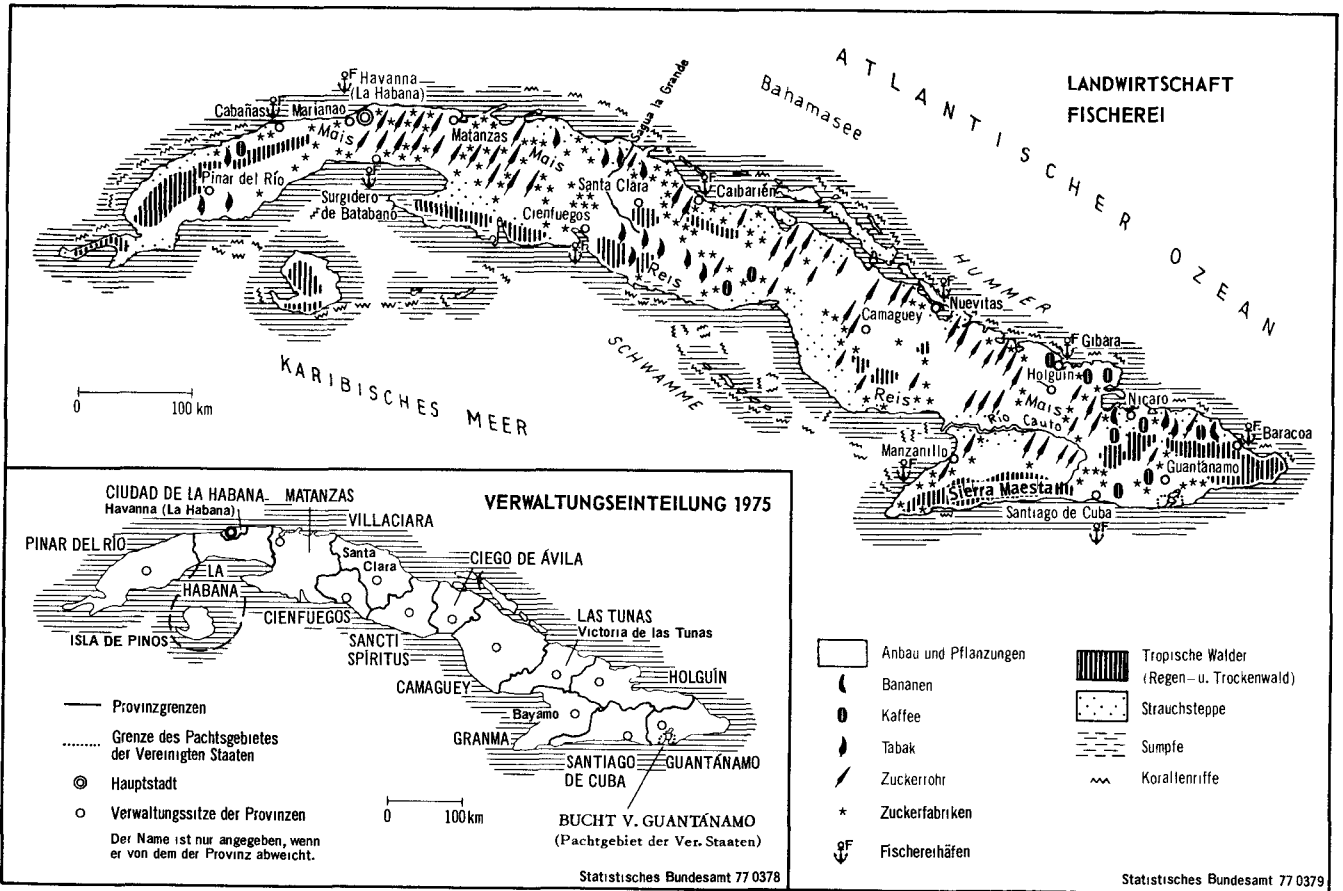
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie nicht nur durch besondere statistische Erhebungen gewonnen werden, sondern auch im Rahmen der Rechnungsführung der Betriebe und Unternehmen ("Einheitliches System der Rechnungsführung und Statistik"). Die angewandten Methoden und systematischen Abgrenzungen unterscheiden sich vielfach von den in nichtsozialistischen Ländern üblichen. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

KUBA



Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname

Vollform: Republik Kuba
(República de Cuba)
Kurzform: Kuba

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit 1902 (gegründet als Republik).

Verfassung: vom Februar 1976 (Vorläufer: Grundgesetz von 1959).

Staats- und Regierungsform

Sozialistische Republik (seit 1959).

Staatsoberhaupt, Staatsratsvorsitzender, Regierungschef: Fidel Castro Ruz (zugleich Vorsitzender des Ministerrats, ferner Generalsekretär der Kommunistischen Partei Kubas und Oberbefehlshaber der Streitkräfte).

Volksvertretung/Legislative

Nationalversammlung (455 Mitglieder),
Staatsrat (31 Mitglieder).

Parteien/Wahlen

Einheitspartei: Kommunistische Partei Kubas (Partido Comunista de Cuba/PCC). Im Oktober 1976 Gemeinderatswahlen (10 740 Delegierte), aus denen die Abgeordneten (1 084) für die 14 Provinzversammlungen sowie für die Nationalversammlung hervorgingen.

Verwaltungsgliederung

14 Provinzen (seit Juli 1976, zuvor 7 Provinzen). Marinestützpunkt Guantánamo als "Pachtgebiet" der Vereinigten Staaten.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer Internationale Finanz-Korporation/IFC und Internationalen Währungsfonds/IMF); Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (COMECON); Lateinamerikanische Wirtschaftsorganisation (SELA).

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Kuba, die größte und volkreichste Insel der Großen Antillen, liegt zwischen dem Golf von Mexiko, der Karibischen und der Bahamasee. Seine Territorialgewässer hat Kuba Ende Februar 1977 auf eine 12-Seemeilen-Zone und seine Wirtschaftsgewässer auf 200 Seemeilen ausgedehnt. Die Insel ist über 1 200 km lang und zwischen 50 und 200 km breit. An der 3 500 km langen buchtenreichen Küste befinden sich zahlreiche gute Naturhäfen. Der felsigen Nordküste sind zahlreiche kleine Inseln und Korallenriffe vorgelagert, die Südküste ist größtenteils flach und versumpft. Die mit fruchtbaren Roterden bedeckten Küstenebenen steigen zu drei größeren Gebirgsketten an, deren Bergzüge vorwiegend parallel zur Küste verlaufen. Sie erreichen in der Sierra Carcamas sowie in der Sierra Maestra (Pico Turquino 1 972 m) ihre höchsten Erhebungen. Die kurzen Flüsse haben ein steiles Gefälle und ungleichmäßige Wasserführung. Nur zwei sind in ihrem Unterlauf schiffbar: der Río Cauto (auf 90 km) und der Río Sagua la Grande (auf 30 km).

Die Insel liegt am Rande des tropischen Klimabereichs. Während des größten Teiles des Jahres weht der Nordostpassat; Kaltlufteinbrüche und tropische Wirbelstürme (Hurrikane) kommen vor. Auf einen trockenen "Winter" folgt ein relativ niederschlagsreicher Sommer. Die Mitteltemperaturen weisen jahreszeitliche

Schwankungen zwischen 21° C (Februar) und 27° C (Juli) auf. Während die Nordhänge der Gebirge tropischen Regenwald tragen, sind die trockenen Südhänge von Savannen, die Hochebenen auch von Strauchsteppen mit Dornbuschwäxsen und Kakteen bedeckt. Die Ebenen im Landesinnern sind offene Savannen oder Kulturland. Landeszeit: MEZ - 6 h.

Kuba ist im Vergleich zu anderen Inseln Westindiens weniger dicht besiedelt. Die Zuwachsrate der Bevölkerung, zwischen 1962 und 1965 jährlich rund 2,5 %, beträgt seit 1965 nur noch rd. 2 %.

Die Angaben der Volkszählung 1953 über die Rassenanteile sind unsicher. Nach späteren Schätzungen anderer Stellen um 1971 sind etwa die Hälfte der Kubaner Nachkommen der vor Jahrhunderten ins Land gekommenen europäischen (meist spanischen) Einwanderer. Der Rest setzt sich etwa zu gleichen Teilen aus Neger und Negermischlingen zusammen, in denen auch die Reste der einheimischen indianischen Bewohner aufgegangen sind.

Staats- und allgemeine Landessprache ist Spanisch. Daneben ist als Verkehrs- und Handelsprache das Englische im Gebrauch. Kirche und Staat sind aufgrund der geltenden Verfassung getrennt. Die Mehrheit der Bevölkerung (85 bis 90 %) bekennt sich zum katholischen Glauben. Das kirchliche Leben ist jedoch gering.

Auch wurde konfessioneller Unterricht bereits 1961 verboten. Unterstützt durch amerikanische Kirchen sind protestantische Gruppen in Kuba heimisch geworden; 1962 wurde die Zahl der Protestanten mit 265 000 angegeben. Die rund 10 000 Juden leben größtenteils in Havanna. Ein großer Teil der nichtweißen Bevölkerung gehört den afrokubanischen Kultgemeinschaften an (Santería, Abakua u. a.), über die wenig Zuverlässiges bekannt ist.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Einseitige Kost, hervorgerufen durch die angespannte Ernährungslage, führt zu manchen Mangelkrankungen; auch tritt in den tropischen Küstengebieten Malaria auf. Zur Bekämpfung dieser und anderer Infektionskrankheiten werden staatliche Mittel zur Verfügung gestellt. Das Gesundheitswesen ist seit der Revolution 1959 ganz erheblich verbessert worden. Die gesamte Bevölkerung wird durch den staatlichen Gesundheitsdienst erfaßt, der die Kosten für die ärztliche Betreuung trägt. Die Landbevölkerung kam erstmalig in den Genuß intensiver medizinischer Behandlung. Außer den bestehenden Krankenhäusern und Polikliniken sind noch Gesundheitszentren und -posten auf dem Lande tätig. Zur Herabsetzung der Säuglingssterblichkeit (1964: 37,8; 1974: 29,9 je Tausend Lebendgeborene) trug maßgeblich die Einrichtung spezieller Kinderkliniken bei. Umfassende Impfmaßnahmen, u. a. gegen Kinderlähmung (1974 rd. 5,5 Mill. Impfungen), erreichten weite Teile der Bevölkerung. Darüber hinaus werden umfangreiche medizinische Vorsorgemaßnahmen mit Hilfe von Gesundheitspässen durchgeführt. Die Zahl der Ärzte hat sich trotz Auswanderung weiter erhöht. Davon sind allerdings fast zwei Drittel in der Provinz Havanna tätig.

B i l d u n g s w e s e n : Hauptziele des staatlichen Bildungswesens sind Beseitigung der noch bestehenden Reste des Analphabetentums, Hebung des allgemeinen Bildungsniveaus und Vereinheitlichung des staatlichen Bildungswesens. Schulpflicht besteht für alle Kinder zwischen dem 6. und 14. Lebensjahr; Schul- und Hochschulausbildung sind unentgeltlich. Das Schulsystem umfaßt Vorschulen (drei Jahre), Grundschulen (sechs Jahre), Mittel- und höhere Schulen (zweistufig mit insgesamt 6 Jahren). Außerdem gibt es zahlreiche Berufsfachschulen. Ein großer Teil der

Jugendlichen lebt vom Kindergartenalter bis zum Abschluß der Fachschule oder des Studiums in Staatsinternaten. Es bestehen drei Universitäten in Havanna, Santiago de Cuba und Santa Clara.

Im Januar 1961 wurden noch knapp eine 3/4 Mill. Analphabeten ermittelt (10 Jahre und älter). 1968 waren es nur noch 3,9 % der über 10 Jahre alten Bevölkerung. Ab 1962 verstärkte sich die Aus- und Fortbildung der Erwachsenen in Tages- und Abendkursen. Zeitweilig nahmen bis zu 18 % (1965) der erwachsenen Bevölkerung an diesen Kursen teil. Anfang der 70er Jahre waren es jährlich zwischen 350 000 bis 400 000; 1975 wurden fast 450 000 Teilnehmer gezählt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Im landwirtschaftlichen Sektor arbeitet noch immer der größte Teil aller Beschäftigten. Daneben sind die verarbeitende Industrie und der Dienstleistungssektor gut entwickelt. Die weitgehende Abhängigkeit der gesamten Wirtschaft vom Zuckerrohranbau bedingt eine hohe strukturelle Saisonarbeitslosigkeit. Die Erntearbeiten binden je Saison etwa 150 000 Arbeiter. Staatliche Maßnahmen (Bodenreform, Industrialisierung) sollen helfen, diese einseitige Wirtschaftsstruktur zu überwinden. Erwerbstätigkeit und Arbeitsleistung decken sich nicht unbedingt, da zunehmend die Tendenz besteht, volkswirtschaftlich notwendige Arbeiten (in der Landwirtschaft, zur Bodenkultivierung, beim Straßenbau usw.) durch Freiwillige oder Dienstverpflichtete ohne Bezahlung ausführen zu lassen.

Die Angaben zur Arbeitslosigkeit sind unsicher. Erfassen läßt sich vielfach nur die Zahl der in den Städten Arbeitssuchenden, während auf dem Lande Unterbeschäftigung oder Arbeit ohne Lohn bei Verwandten die tatsächlichen Verhältnisse verdecken (verschleierte Arbeitslosigkeit). Der große Bedarf an Kräften während der etwa viermonatigen Zuckerkampagne (der sog. "zafra") läßt zwischen Februar und April die Zahl der Arbeitslosen unter 200 000 absinken, während im Hochsommer oft über eine halbe Million Arbeitssuchende registriert werden. In den letzten drei Jahren sank die Anzahl der Beschäftigten im Bereich der Zuckerrohrverarbeitung infolge verstärkter Rationalisierung von 94 000 auf 91 000.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Landwirtschaft ist der größte Sektor der kubanischen Wirtschaft. Gut die Hälfte des Landes kann landwirtschaftlich genutzt werden. Nach den Bodenreformen von 1959/1960 und 1963, die eine weitgehende Verstaatlichung der großen und mittleren Privatgüter brachten, ist der Anteil des öffentlichen Sektors am landwirtschaftlich genutzten Boden (Staatsgüter) auf rund 80 % (1970) angewachsen. Die kleinbäuerlichen Betriebe (rd. 200 000) sind in Genossenschaften organisiert, aber nicht kollektiviert worden. Ihr Anteil an der landwirtschaftlichen Erzeugung ist sehr bedeutend (Viehzucht über 40 %, Gemüse 50 bis 70 %, Tabak und Kaffee bis 90 %).

Hauptanbauprodukt ist jedoch weiterhin Zuckerrohr. Produkte der Zuckerindustrie sind mit durchschnittlich etwa 80 % am Gesamtausfuhrerlös beteiligt (1974 = 86,4 %). Die Zuckerproduktion erfolgt nahezu ausschließlich in Staatsbetrieben. Nach den gescheiterten Industrialisierungsplänen der frühen sechziger Jahre liegt das Schwergewicht der kubanischen Wirtschaft wieder auf dem Anbau und der Verarbeitung von Zuckerrohr. Dieser Zielsetzung galt auch die erneute Zusammenfassung von in Genossenschaften aufgeteilten Anbauflächen zu Großgütern. Trotz dreijähriger Trockenperiode in den Ostprovinzen des Landes übertraf die Zuckerrohrernte 1975/76 mit einem Produktionsergebnis von 6,43 Mill. t Rohzucker das Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 5,93 Mill. t. Gegenwärtig wird der Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion große Aufmerksamkeit gewidmet. Insbesondere wurde die Anbaufläche für Zitrusfrüchte seit 1973 stark ausgeweitet. Ferner werden neue Kaffeeplantagen angelegt.

Der bedeutendste Zweig der Viehwirtschaft ist die Rinderhaltung. Viele Weiden (etwa 50 % der landwirtschaftlichen Betriebsfläche) wurden in den letzten Jahren verbessert (besonders durch Pangolagrass). Auch die Milch- und Mastviehhaltung haben sich relativ gut entwickelt. Die Viehwirtschaft (nach dem Zuckerrohranbau der wichtigste Zweig der Landwirtschaft) wird vor allem deswegen gefördert, um die Abhängigkeit von Einfuhren zu mildern.

Ausgedehnte Wald- und Savannenflächen wurden in früheren Jahrzehnten für Zwecke des Zuk-

kerrohranbaus und als Viehweiden gerodet. Nur ein Drittel seines Holzbedarfs kann Kuba daher aus eigener Erzeugung decken. Die Neuaufforstung gehört deshalb zu den wichtigsten Aufgaben der Forstwirtschaft.

Der Fischfang gewinnt für die Volksernährung weiterhin wachsende Bedeutung. Der Jahresverbrauch von Fischen und Krebstieren pro Kopf der Bevölkerung ist von 4 kg im Jahre 1958 auf 15 kg im Jahre 1974 angestiegen; die Fangmengen haben sich von 21 900 t 1958 auf 165 000 t im Jahr 1974 erhöht. Die Fischer sind in Genossenschaften zusammengeschlossen. Die Schwammfischerei ist sehr zurückgegangen, während Schildpatt und Perlmutter weiterhin bedeutende Exportartikel sind. Sehr verbreitet ist der Haifang (jährlich rd. 13 000 Stück).

Produzierendes Gewerbe: Die noch relativ schwach entwickelte Industrie dient vorwiegend der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte, in erster Linie von Zuckerrohr. Sie ist 1959 zu 95 % verstaatlicht worden, die restlichen 5 % setzen sich fast ausschließlich aus kleinen Handwerksbetrieben zusammen, die im März 1968 nationalisiert wurden. Der weitere Aufbau der Schwerindustrie wird mit sowjetischer Unterstützung fortgesetzt.

Eine wichtige Voraussetzung für die stärkere Industrialisierung des Landes, eine gut ausgebaute Energieversorgung, ist infolge fehlender Wasserkraft-, Erdöl- und Kohlereserven nicht gegeben. Die Energieerzeugung wird bisher ganz überwiegend von mit (hauptsächlich aus der Sowjetunion) eingeführtem Erdöl betriebenen Kraftwerken bestritten. Die Einfuhr von Erdöl aus Mexiko und Venezuela wird angestrebt. Der Energiemangel verhindert auch eine stärkere industrielle Nutzung der nicht unbedeutenden Mineralvorkommen. Ein neu entstehendes Kernkraftwerk für die Industrieregion von Cienfuegos soll 1978 in Betrieb genommen werden. Die Anfangsleistung von 440 MW soll später auf 800 MW gesteigert werden. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des kubanischen Bergbaus ist, mit Ausnahme des Nickel-erzabbaus, der im Rahmen des Fünfjahresplans bis 1980 verdreifacht werden soll, nicht sehr groß.

Nahezu die Hälfte aller in der Industrie beschäftigten Arbeiter ist in den Zuckerfabriken tätig. Die Verarbeitung von Tabak zu Zigarren ist durch die stärkere Nachfrage nach Zigarettentabak zurückgegangen. Von einiger Bedeutung sind ferner weitere Industriezweige zur Verarbeitung von Agrarerzeugnissen zu Süßwaren, Bier, Rum und anderen Spirituosen und die Herstellung von Fleisch- und Fischkonserven. Ansätze zum Ausbau der chemischen Industrie bestehen seit einigen Jahren im Bereich der Erdölverarbeitung, der Erzeugung von Düngemitteln, Farben und Kunstseide. 1973 wurde mit sowjetischer Hilfe das Stahlwerk "Antillana del Acero" in Betrieb genommen, seitdem wurden auch andere Anlagen der Schwerindustrie fertiggestellt. Papier wird zunehmend aus Rückständen der Zuckerrohrverarbeitung (Bagasse) hergestellt. Auch die Erzeugung von Baustoffen (Zement) weitet sich seit dem Bau der größten Zementfabrik des Landes in der Provinz Camagüey immer mehr aus.

V e r k e h r : Kuba ist unter günstigen geographischen Voraussetzungen verkehrsmäßig weitgehend erschlossen. Alle Transportunternehmen wurden 1960 verstaatlicht; seither untersteht der öffentliche Straßen-, Schienen-, See- und Flugverkehr dem Verkehrsministerium. Bahnlinien verbinden alle größeren Städte und die Produktionszentren mit den Häfen. Zusätzlich gab es 1965 12 645 km Werkbahnstrecken (meist schmalspurig), die die Zuckerrohrpflanzungen mit den Zuckerfabriken verbinden. Ein Teil des überalterten Lokomotivenbestandes wurde durch Diesellokomotiven aus der Sowjetunion, aus Frankreich und Großbritannien ersetzt. Anfang 1975 wurde der erste Abschnitt der im Bau befindlichen, rund 1 100 Kilometer langen Eisenbahnstrecke, welche Havanna mit Santiago de Cuba verbindet, dem Betrieb übergeben. Dieses Projekt soll 1980 fertiggestellt sein.

Von dem 1972 rd. 22 000 km umfassenden (bis 1974 auf rd. 27 000 km angewachsenen) Straßennetz waren rd. 9 200 km gepflasterte oder asphaltierte Straßen; hierzu gehört auch die 1 144 km lange "Carretera Central", die Pinar del Río im Westteil der Insel mit dem im Ostzipfel gelegenen Santiago de Cuba verbindet. Von nur lokaler Bedeutung sind die nicht befestigten oder geschotterten Nebenstraßen, die hauptsächlich dem Transport landwirt-

schaftlicher Erzeugnisse und zur Erschließung der Anbaugebiete dienen.

Die Seeschifffahrt ist der wichtigste Verkehrsträger im Außenhandel. Gegenwärtig besitzt die kubanische Handelsmarine über 50 größere Schiffe moderner Bauart mit insgesamt 465 000 BRT. Sie ist damit die viertgrößte Handelsflotte Lateinamerikas. Eine Verdreifachung der Tonnage ist im Rahmen des Fünfjahresplans 1976/80 geplant. Von den dreißig Seehäfen des Landes liegen neunzehn an der Nordküste, elf an der Südküste. Wichtigster Hafen ist mit 70 % des Einfuhr- und 30 % des Ausfuhrumschlages Havanna.

Die Entwicklung des internationalen Flugverkehrs wurde nach dem Abbruch der Beziehungen durch die Vereinigten Staaten und die meisten der lateinamerikanischen Nachbarländer seit Jahren gehemmt. Die staatliche Luftverkehrsgesellschaft "Empresa Consolidada Cubana de Aviación" führt regelmäßig Flüge nach Mexiko und der Tschechoslowakei durch. Außerdem wird Kuba von sowjetischen, tschechoslowakischen und spanischen Linienmaschinen angeflogen. Seit Juli 1971 besteht eine Flugverbindung mit Santiago de Chile, seit 1975 mit Panamá. Für den Inlandsverkehr stehen außer Havanna noch 14 kleinere Flugplätze zur Verfügung. Neue Flughäfen entstehen in Holguín und Bayamo.

G e l d u n d K r e d i t : Die Staatsbank "Banco Nacional de Cuba" besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe und nimmt mit 6 regionalen Niederlassungen, 25 spezialisierten Instituten, rd. 250 Zweigstellen sowie je einer Agentur in London und Zürich alle Bankgeschäfte wahr. Außerdem führt sie seit 1966 die Aufgaben des aufgelösten Finanzministeriums durch. Alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel ist der kubanische Peso, dessen offizieller Kurs zum US-\$ schwankt. Er ist z. Z. eine reine Binnenwährung. Das Geld als Zahlungsmittel im inländischen normalen Tagesverkehr ist weitgehend durch Zuteilungsmarken ersetzt, da die Verbrauchsgüter rationiert sind. Es besteht eine strenge Devisenkontrolle und -bewirtschaftung.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Neuere Angaben über den Staatshaushalt liegen nicht vor. Kuba erhebt als einziges Land

der Erde von seinen Bürgern keine Steuern.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die amtlichen Indexzahlen berücksichtigen allein die gebundenen Preise der meist rationierten Lebensmittel und Verbrauchsgüter; sie geben deshalb die tatsächliche Preisentwicklung nur unzureichend wieder. Ein Teil der rationierten Waren ist zu wesentlich höheren Preisen nur auf dem freien Markt oder im Schwarzhandel erhältlich. Die Wohnungsmieten wurden mit Ausnahme der Hauptstadt Havanna abgeschafft;

dort dürfen sie aber höchstens 10 % des Einkommens betragen. Gebührenfrei sind nicht nur alle Schulen, sondern auch die Krankenbehandlung durch Ärzte und in Krankenhäusern, ferner die Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung. Der Staat trägt auch die Kosten für die Ernährung und Bekleidung von Kindern und Jugendlichen bis zum 16. Lebensjahr.

Die letzten Jahre brachten allgemein Lohnerhöhungen, so daß die noch bestehenden starken Einkommensunterschiede weiter wesentlich verringert werden konnten.

Klima *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Havanna (La Habana) 23°N 82°W 24 m	Cienfuegos 22°N 80°W 39 m	Camajuani 22°N 80°W 100 m	Camagüey 21°N 78°W 118 m	Punta Maisé 20°N 74°W .
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel						
Januar		21,7	22,2	19,7	22,0	24,1
August		27,2	27,2 ^{VII+} 27,2 ^{VIII}	25,4 ^{VII}	27,6	28,6
Jahr		24,6	25,0	22,9	25,1	26,3
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima						
Dezember		26,3	27,2	.	28,5	27,1
August		31,5	32,2	.	33,7	32,0
Jahr		28,8	30,0	.	31,2	29,6
Niederschlag (mm)						
Januar		41 ^{II}	18	36 ^{III}	30	15 ^{VII}
Juli		180	173 ^{IX}	240 ^{VI}	230 ^{VI}	198
Jahr		1 119	1 072	1 403	1 385	783
Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 0,2 mm)						
Januar		5 ^{II}	2 ^{I+XII}	6 ^{IV}	5 ^{a)}	.
Juli		14 ^{IX}	13 ^{VIII} , 13 ^{IX}	14 ^{VI}	15 ^{VI}	.
Jahr		103	86	115	113	.

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Januar, März und Dezember : je 5 Tage.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1974	1975	1976		
Gebiet und Bevölkerung								
Gesamtfläche	km ²	110 922 ^{a)}						
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JM 1 000	7 802	8 569 ^{b)}	9 287	9 481	9 682		
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	70	77	84	85	87		
Jährliche Bevölkerungszunahme 2)	%	.	.	2,1	2,1	2,1		
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen 4)	Verwaltungs-sitz	Fläche	1965	1970 ³⁾	1972			
			Bevölkerung			Einwohner je km ²		
		km ²	1 000					
Pinar del Río	JM Pinar del Río	10 901	572	538	558	51		
Havanna (La Habana)	Havanna	8 446	2 058	2 310	2 346	218		
Isla de Pinos 5)		2 340		29				
Matanzas	Matanzas	12 293	456	503	517	42		
Las Villas	Santa Clara	19 750	1 210	1 354	1 399	71		
Camagüey	Camagüey	22 898	808	815	844	37		
Oriente	Santiago de Cuba	36 634	2 526	2 974	3 110	85		
Geborene ⁶⁾ Gestorbene Gestorbene im 1. Lebens-jahr	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974		
	je 1 000 Einw.	34,3	29,5	28,0	25,0	21,9		
	je 1 000 Einw.	7,1	5,9	5,5	5,7	5,6		
	Lebendgeborene je 1 000	37,8	34,2	27,4	28,9	29,9		
Einwanderer ⁷⁾ Auswanderer Auswandererüberschuß	Anzahl	2 886	2 999	.	.	2 599		
	Anzahl	22 542	56 408	.	.	19 455		
	Anzahl	19 656	53 409	55 211	49 631	16 856		
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	JM	1965		1970 ³⁾		1972		
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	
		% der Gesamtbevölkerung						
		unter 15	37,3	19,1	37,0	18,9	37,3	18,2
		15 - 45	43,1	21,8	41,9	21,2	41,6	20,5
		45 - 65	15,1	7,8	15,2	7,9	15,0	7,3
		65 und älter	4,5	2,3	5,9	3,2	6,1	2,8
Bevölkerung nach Stadt und Land		1953 ⁸⁾		1970 ⁹⁾				
		1 000	%	1 000	%			
in Städten ¹⁰⁾		2 996	51,4	5 169	60,3			
in Landgemeinden		2 833	48,6	3 400	39,7			

1) Berichtigte Zahlen aufgrund des berichtigten Volkszählungsergebnisses. - 2) 1965 bis 1970: 2,0 %. - 3) Unberichtigtes Volkszählungsergebnis. - 4) 1965 und 1972 unberichtigte Zahlen. - 5) Als Region der Provinz Havanna vom Zensus 1970 gesondert ausgewiesen. - 6) Ab 1970 im "Registro Nacional de Consumidores" registrierte Geburten. - 7) Anfang April 1973 wurde die Luftbrücke in die Vereinigten Staaten für Kubaner von kubanischer Seite eingestellt, weil angeblich keine Auswanderungsanträge mehr vorlagen. - 8) Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - 9) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 6. September. - 10) Orte mit mehr als 2 000 Einwohnern.

a) Die bisweilen noch erscheinende Flächenangabe von 114 524 km² für das Staatsgebiet (Insel Kuba, Isla de Pinos und kleinere Nebeninseln) ist durch Neuvermessung überholt. - b) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 6. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1970
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM						
Havanna (La Habana), Hauptstadt Stadtgebiet	1 000	941	983	990	1 009	.
Städtische Agglomeration	1 000	1 518	1 544	1 681	1 700	1 755 ^{a)}
Santiago de Cuba	1 000	231	241	250	259	260
Camagüey	1 000	153	162	171	179	180
Santa Clara	1 000	121	127	133	138	140
Guantánamo	1 000	122	128	131	135	140
Holguín	1 000	78	.	91	101	105
Cienfuegos	1 000	79	.	89	92	95
Manzanillo	1 000	78	.	87	91	94
Matanzas	1 000	76	.	81	84	84
Pinar del Río	1 000	67	.	82	.	85

Bevölkerung nach Rassegruppen	1953 ¹⁾		1971	
	1 000		%	
Weiß	4 244	72,8	50,0	
Neger	725	12,4	26,0	
Mestizen ²⁾	843	14,5	23,0	
Asiaten (Chinesen)	17	0,3	1,0	

		Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Gesundheitswesen							
Medizinische Einrichtungen ³⁾ JE	Anzahl		374	670	684	.	.
Krankenhäuser	Anzahl		163	235	256	254	255
Allgemeine Krankenhäuser ⁴⁾	Anzahl		116	138	149	149	153
Fachkrankenhäuser	Anzahl		47	97	107	105	102
darunter:							
Tuberkulose	Anzahl		10	7	5	5	2
Psychiatrie und Neurologie	Anzahl		3	13	14	13	13
Geburtshilfe	Anzahl		16	47	51	51	50
Kinderkrankheiten	Anzahl		8	20	27	20	21
Lepra	Anzahl		2	2	2	2	2
Polikliniken	Anzahl		171	314	318	.	.
Gesundheitszentren	Anzahl		.	.	.	68	69
Gesundheitsposten	Anzahl		40	121	110	.	.
Betten in medizinischen Einrichtungen ³⁾ JE	Anzahl		42 162	43 224	43 275 ^{b)}	.	.
Krankenhäuser	Anzahl		30 662	41 795	42 013	38 356	38 397
Allgemeine Krankenhäuser ⁴⁾	Anzahl		13 636	19 993	21 344	18 557	18 941
Fachkrankenhäuser	Anzahl		17 026	21 802	20 669	19 799	19 456
darunter:							
Tuberkulose	Anzahl		4 189	2 726	1 886	1 312	887
Psychiatrie und Neurologie	Anzahl		5 857	6 299	6 390	5 884	5 850
Geburtshilfe	Anzahl		2 389	5 161	5 280	4 945	5 022
Kinderkrankheiten	Anzahl		2 304	5 703	5 114	4 996	5 053
Lepra	Anzahl		714	494	581	581	512
Polikliniken	Anzahl		128	544	639	.	.
Gesundheitszentren	Anzahl		.	.	.	539	557
Gesundheitsposten	Anzahl		-	885	623	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - 2) Abweichend vom Sprachgebrauch im übrigen Lateinamerika nur zum kleinsten Teil Indianermischlinge, meist Mulatten, in geringer Zahl auch Mischlinge von Negern und Chinesen. - 3) Staatlicher Gesundheitsdienst. - 4) Ab 1973 ohne "antigua categoría de hospitales industriales, hospitales de becarios y de la Columna Juvenil del Centenario (C.J.C.)".

a) 1972: 2 346 000. 1974 Stadtgebiet: 1 849 000. - b) JM 1974: insgesamt mehr als 53 000 Betten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Medizinisches Personal¹⁾²⁾ JE						
Ärzte	Anzahl	6 238	6 028	6 152	6 204	6 549 ^{a)}
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 146	1 410	1 400	1 415	1 366 ^{a)}
Zahnärzte	Anzahl	1 200	1 248	1 366	1 149	1 346
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	7 575	6 800	6 310	7 640	6 610
Apotheker	Anzahl	519	709	.	.	790
Krankenpflegepersonen	Anzahl	9 637	14 372	14 803	13 155	13 871
		1971	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	414	448	315	345	374
Amöbeninfektion	Anzahl	527	2 625	1 528	1 328	1 238
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	1 474	.	1 353	1 347	.
Lepra	Anzahl	318	319	266	306	341 ^{b)}
Keuchhusten	Anzahl	361	1 268	2 146	1 652	326
Scharlach	Anzahl	26	34	61	169	234
Meningokokkeninfektion	Anzahl	38	41	27	41	33
Masern	Anzahl	11 276	5 313	7 072	14 053	10 629
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	13 067	10 020	11 916	18 716	20 314 ^{c)}
Syphilis	Anzahl	1 726	2 151	4 412	4 648	4 458 ^{c)}
Gonokokkeninfektion	Anzahl	374	740	1 784	3 233	4 412 ^{d)}
Lebensmittelvergiftungen ³⁾	Anzahl	.	.	3 828	7 650	10 301 ^{e)}
		1968	1969	1970	1971	1972
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 4)	Anzahl	1 481	1 896	1 510	1 533	848
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	903	862	595	443	378
Bösartige Neubildungen ⁵⁾	Anzahl	8 003	8 080	8 460	8 673	8 513
Diabetes mellitus	Anzahl	1 042	889	847	897	890
Avitaminosen 6)	Anzahl	224	271	206	194	141
Bluthochdruck	Anzahl	2 002	1 534	1 343	1 304	1 179
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	8 690	9 345	9 748	9 467	9 398
Sonstige Formen von Herz- krankheiten	Anzahl	1 327	1 353	1 314	1 204	1 186
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	5 484	5 258	5 155	4 956	4 694
Pneumonie	Anzahl	3 167	4 039	3 398	3 345	2 943
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	1 268	1 081	1 070	1 003	1 024
Leberzirrhose	Anzahl	730	655	576	596	580
Nephritis und Nephrose	Anzahl	769	618	640	530	469
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 274	1 236	1 206	1 183	1 161
Geburtsverletzungen 7)	Anzahl	1 317	1 456	2 237	2 730	2 403
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	850	947	1 045	948	862
		1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	1 000	502	650	789	900	1 003
Tuberkulose (BCG)	1 000	487	356	308	302	297
Diphtherie 8)	1 000	365	317	328	539	551
Keuchhusten 9)	1 000	516	438	442	1 035	1 119
Tetanus 10)	1 000	1 433	1 304	1 691	3 228	3 390
Poliomyelitis	1 000	1 100	1 081	1 120	5 278	5 413
Pocken	1 000	120	101	84	122	100

1) Staatlicher Gesundheitsdienst. - 2) 1972: Stand 30. September. - 3) Bakterielle. - 4) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 5) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 6) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten. - 7) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände. - 8) Kombiniert mit Tetanus (Zweifachimpfung); nur Personen im Alter von 6 bis 9 Jahren. - 9) Kombiniert mit Diphtherie und Tetanus (Dreifachimpfung); nur Personen im Alter bis zu 5 Jahren. - 10) Personen im Alter von über 10 Jahren.

a) 1975: 900 Einwohner je Arzt. - b) Januar bis Juli 1976: 234. - c) Januar bis April 1976: 1 236. - d) Januar bis April 1976: 1 816. - e) Januar bis Juli 1976: 12 265.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1976
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehr- anstalten 1)						
Vor- und Grundschulen	Anzahl	14 028	15 190	15 364	15 474	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	357	410	478	498	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	120	91	86	93	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	9	55	57	70	.
Hochschulen 2)	Anzahl	3	3	3	4	.
Lehrkräfte						
Vor- und Grundschulen	Anzahl	39 177	60 592	65 189	68 699	78 451
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	8 467	15 273	15 966	16 734	37 577
Berufsbildende Schulen	Anzahl	2 930	4 645	4 355	4 652	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	774	1 863	2 293	2 268	
Hochschulen	Anzahl	2 520	4 129	.	4 697	5 725
Schüler bzw. Studenten						
Vor- und Grundschulen	1 000	1 272,7	1 635,9	1 729,1	1 852,7	1 925,7
Mittel- und höhere Schulen	1 000	113,2	165,0	176,2	222,5	613,8
Berufsbildende Schulen	1 000	38,0	23,5	22,5	41,9	
Lehrerbildende Anstalten	1 000	16,6 ^{a)}	18,0	20,9	25,9	
Hochschulen	1 000	18,8	31,9	36,9	48,7	76,9 ^{b)}

1961						
Januar				Dezember		
insgesamt		in Städten	in Land- gemeinden	insgesamt		
1 000	%	1 000				
707	10,2	231	476	272	3,9	
nach Provinzen						
Pinar del Río	65	13,1	15	51	26	5,1
Havanna (La Habana)	91	4,9	72	20	27	1,4
Matanzas	35	8,2	14	21	14	3,2
Las Villas	131	11,7	47	85	44	3,9
Camagüey	84	11,1	21	63	42	5,5
Oriente	300	13,2	47	237	119	5,2

	Einheit	1965	1971	1972	1973	1975
Erwachsenenbildung						
Kurse	Anzahl	27 084	19 378	17 220	21 777	.
Lehrkräfte	Anzahl	35 158	27 656	26 822	30 597	26 668
Teilnehmer	1 000	842,0	365,3	354,1	393,2	443,0

Erwerbstätigkeit						
		1953			1970	
		insges.	männl.	weibl.	insges.	männl. weibl.
Erwerbspersonen 4)	1 000	1 972	1 716	256	2 633	2 151 482
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	33,8	57,5	9,0	30,8	49,2 11,5

		1953	1970	1953	1970
		1 000		% der Altersgruppe	
Erwerbspersonen und -quoten 4) (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)					
unter 15	27,3	5,9	1,3	0,2	
15 - 20	227,6	261,1	40,8	34,0	
20 - 25	280,1	403,3	53,7	55,9	
25 - 30	246,9	384,7	54,4	59,0	
30 - 50	809,7	1 059,4	56,7	57,9	
50 - 55	125,9	186,0	59,9	53,6	
55 - 60	77,5	151,5	55,6	48,2	
60 - 65	79,2	101,1	52,1	38,3	
65 und älter	97,9	80,4	39,5	15,9	

1) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Universitäten: Havanna (gegr. 1728), Santa Clara (gegr. 1948), Santiago de Cuba (gegr. 1947), Camagüey (gegr. 1973). - 3) Analphabeten (10 Jahre und älter) vor und nach der Alphabetisierungskampagne im "Jahr der Erziehung" 1961. Einschl. geistig und körperlich zurückgebliebener sowie seniler Personen und einer Minderheit kreolisch-sprechender Haitianer. - 4) Personen im Alter von 10 Jahren und älter. 1953: Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. 1970: vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 6. September (Gesamtbevölkerung: 8 553 395 Personen), ohne Hausangestellte.

a) Stand: Beginn des Schuljahres. - b) 1974: 55 300, 1975: 64 100.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1953			1970	
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	
Erwerbspersonen¹⁾						
nach der Stellung im Beruf						
Selbstständige	Anzahl	474 269	446 804	27 465	260 623 ^{a)}	
Mithelfende Familien-angehörige	Anzahl	77 010	73 964	3 046	34 395	
Lohn- und Gehaltsempfänger	Anzahl	1 420 987	1 195 058	225 929	2 323 598	
Unbekannt	Anzahl	-	-	-	14 693	
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	Anzahl	818 706	804 106	14 600	790 356	
Produzierendes Gewerbe	Anzahl	410 557	359 855	50 702	690 440	
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	Anzahl	8 439	7 828	611	533 258 ^{b)}	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	9 618	9 345	273		
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	327 208	278 332	48 876		
Baugewerbe	Anzahl	65 292	64 350	942		
Handel, Banken und Versicherungen	Anzahl	232 323	212 177	20 146	305 958 ^{c)}	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl	104 003	99 689	4 314	161 378	
Andere Dienstleistungsbereiche	Anzahl	395 904	229 986	165 918	647 738 ^{d)}	
Nicht näher beschriebene Bereiche	Anzahl	10 773	10 013	760	37 439	
		1970	1971	1972	1973	1974
Lohn- und Gehaltsempfänger ²⁾	D 1 000	2 064 ^{e)}	2 081	2 126	2 246	2 313
		1965	1971	1972	1973	1974
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung³⁾						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	5 448	5 923	6 171	6 352	6 420
Ackerland	1 000 ha	2 718	3 523	3 595	3 680	3 720
bewässert	1 000 ha	493	522	525	528	530
Wiesen und Weiden	1 000 ha	2 730	2 400	2 576	2 672	2 700
Waldfläche	1 000 ha	1 610	1 380	1 340	1 300	1 260
Sonstige Fläche	1 000 ha	4 394	4 149	3 941	3 800	3 772
		1965	1969	1970	1971	1972
Landwirtschaft						
Bewirtschaftete Fläche der Staatsgüter	1 000 ha	5 241	5 805	6 019	6 165	6 391
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	4 252	4 707	4 860	4 888	4 952
Ackerland	1 000 ha	2 372	2 829	2 932	2 774	2 822
Brache	1 000 ha	347	528	584	749	773
Naturweiden	1 000 ha	1 533	1 350	1 344	1 365	1 357
Waldfläche	1 000 ha	480	358	366	451	667
Sonstige Fläche	1 000 ha	510	739	792	825	773
		1961/1965 D	1972	1973	1974	1975
Zuckerrohr						
Erntefläche	1 000 ha	1 103	1 231	1 500	1 600	1 500 ^{f)}
Erzeugung	Mill. t	42,4	45,5	50,1	56,0	53,5
Hektarerträge	dt/ha	384	370	334	350	357

1) Personen im Alter von 10 Jahren und älter. 1953: Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. 1970: vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 6. September (Gesamtbevölkerung: 8 553 395 Personen), ohne Hausangestellte. - 2) Staatlicher Sektor. - 3) Die letzte Neuvermessung der Landfläche ist noch nicht berücksichtigt.

a) Einschl. 230 525 Mitglieder von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. - b) Ohne Wasserwirtschaft und sanitäre Dienste. - c) Nur Handel und Gaststättengewerbe. - d) Einschl. sozialer Dienstleistungen, Banken, Versicherungen und Wasserwirtschaft. - e) JE. - f) 1976: 1,3 Mill. ha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Verbrauch von Handelsdünger¹⁾						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	64	123	103	130	140
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	60	63	48	50	61
Kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	45	106	78	97	102
Maschinenbestand JE						
Schlepper	Anzahl	19 800	47 816	53 496	52 700	.
Raupenschlepper	Anzahl	6 340	6 873	7 264	7 250	.
Mähdrescher	Anzahl	1 700	2 584	2 578	2 600	.
Index der landw. Produktion²⁾						
Gesamterzeugung	1970 = 100	78	67	77	83	81
je Einwohner	1970 = 100	77	66	74	77	74
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	79	67	77	82	80
je Einwohner	1970 = 100	77	65	72	76	72
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	151	350	375	400	420 ^{a)}
	dt/ha	15	25	20	21	21 ^{a)}
Mais	1 000 t	140	125	125	125	125
	dt/ha	10	10	10	10	10
Kartoffeln	1 000 t	89	76	55	88	88
Süßkartoffeln	1 000 t	227	245	245	245	245
	dt/ha	44	39	39	38	38
Maniok	1 000 t	171	220	230	234	239
	dt/ha	65	67	68	67	66
Bohnen, trocken	1 000 t	30	23	24	24	24
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	19	15	15	15	15
Baumwollsaamen	1 000 t	5	2	2	2	3
Kokosnüsse	1 000 t	10	12	17	18	19
Tomaten	1 000 t	96	57	101	100	100
Kürbisse	1 000 t	50	31	48	45	45
Gurken	1 000 t	8	22	31	32	32
Pfefferschoten, grün	1 000 t	10	8	22	20	20
Zwiebeln	1 000 t	9	6	10	10	10
Melonen	1 000 t	20	15	21	21	21
Apfelsinen	1 000 t	83	119	125	116	121
Mandarinen	1 000 t	4	11	10	10	10
Zitronen	1 000 t	8	12	16	15	16
Pampelmusen	1 000 t	10	19	25	25	26
Avocados	1 000 t	35	18	18	20	20
Mangos	1 000 t	22	11	48	30	30
Ananas	1 000 t	46	32	31	31	31
Bananen	1 000 t	39	75	76	77	78
Kaffee	1 000 t	37	29	30	27	27
Tabak	1 000 t	47	45	45	50	50
Sisalhanf (Agavefaser)	1 000 t	10	11	11	11	11
Viehbestand³⁾						
Pferde	1 000	488	646	688	799	854
Maultiere	1 000	29	28	26	25	31
Esel	1 000	4	4	5	5	5
Rinder	1 000	5 951	7 300	5 354	5 375	5 450
Milchkühe	1 000	537	588	570	580	580
Schweine	1 000	1 296	1 450	1 450	1 450	1 450
Schafe	1 000	229	300	310	320	330
Ziegen	1 000	72	83	86	88	90
Hühner	1 000	8 360	13 231	16 329	15 785	16 000
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	898	1 095	1 070	1 080	1 100
Schweine	1 000	851	954	945	955	960
Schafe	1 000	70	90	93	96	99
Ziegen	1 000	22	25	26	27	27

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Umrechnungsbasis: 1961/65 D = 100. - 3) Stand: 30. September.

a) 1976: 420 000 t; dt/ha: 21.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Rindfleisch	1 000 t	153	186	182	184	187
Schweinefleisch	1 000 t	34	38	38	38	38
Schaf- und Ziegenfleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Geflügelfleisch	1 000 t	28	33	35	34	35
Kuhmilch	1 000 t	390	520	570	600	606
Hühnereier	1 000 t	34	71	72	74	78
Honig	1 000 t	4	6	4	5	5
Rinderhäute, frisch	1 000 t	20	24	24	24	24
		1970	1971	1972	1973	1974
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 m ³	1 839	1 885	1 885	1 885	1 885
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³	1	1	1	1	1
Laubholz	1 000 m ³	1 838	1 884	1 884	1 884	1 884
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	382	385	385	385	385
Nadelholz	1 000 m ³	1	1	1	1	1
Laubholz	1 000 m ³	381	384	384	384	384
Brennholz 1)	1 000 m ³	1 457	1 500	1 500	1 500	1 500
		1965	1969	1970	1971	1972
Aufforstung						
Gepflanzte Stecklinge ²⁾	Mill.	41,5	23,4	13,1	34,4	43,7
Nadelhölzer, Pinien	Mill.	7,7	5,3	6,5	12,9	18,9
Laubhölzer	Mill.	33,8	18,1	6,6	21,5	24,8
darunter:						
Mahagoni	Mill.	4,3	2,8	0,6	1,8	2,2
Casuarina	Mill.	12,6	3,7	3,1	3,8	11,2
Eukalyptus	Mill.	8,0	0,2	0,1	0,1	0,4
Ocuje	Mill.	0,7	1,0	1,3	7,6	2,6
		1972	1973	1974	1975	1976
Fischerei						
Bestand an Fischereifahr- zeugen 3)	JM Anzahl BRT	191 73 182	191 73 956	179 69 900	181 81 226	188 111 992
		1970	1971	1972	1973	1974
Fangmengen	1 000 t	105,8	126,0	139,6	150,2	165,0
darunter:						
Fische	1 000 t	85,9	104,7	114,8	127,1	139,0
darunter:						
Seehechte	1 000 t	15,5	39,8	49,0	31,3	31,7
Thunfische u. ä.	1 000 t	7,9	6,9	7,5	9,6	8,4
Haie	1 000 t	2,4	2,6	2,5	3,0	3,5
Krustentiere	1 000 t	13,9	16,1	18,6	18,2	21,7
dar. Langusten	1 000 t	8,0	9,2	9,3	9,0	10,1
Schildkröten	1 000 t	1,0	1,0	1,2	1,2	1,3
		1975				
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe	Anzahl	68 091 ^{a)}				
Beschäftigte	1 000	1 621				

1) Laubholz. - 2) Bepflanzte Fläche (1969 bis 1973): 664 021 ha. - 3) 100 BRT und mehr.

a) JM 1976: 69 091.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975				
Beschäftigte in ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Verarbeitendes Gewerbe						
Zuckerrohrverarbeitung ¹⁾	Anzahl			91 000		
Nahrungsmittelindustrie	Anzahl			78 378		
Tabakindustrie ²⁾	Anzahl			49 672		
Schuhindustrie ³⁾	Anzahl			15 395		
Stahlindustrie ³⁾	Anzahl			29 000		
Baugewerbe	Anzahl			275 000		
		1965	1971	1972	1973	1974
Index der industriellen Produktion ⁴⁾	1970 = 100	.	104	111	125	135
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	976	1 500	1 511	1 576	1 645 ^{a)}
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	566	873	890	900	965
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	541	829	846	856	921
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	3 423	5 021	5 265	5 703	6 016
in Wärme- und Wasserkraftwerken	Mill. kWh	2 592	3 789	4 212	4 583	4 716
Gaserzeugung in Gaswerken	Mill. m ³	2 535	3 701	4 112	4 483	4 606
		66	79	82	88	90
		1970	1971	1972	1973	1974
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Kupfererz (Cu-Inhalt)	t	400	-	1 827	2 107	5 900
Kobalt	t	1 540	1 540	1 540	1 630	1 630 ^{b)}
Nickelerz (Ni-Inhalt)	1 000 t	36,6	36,4	36,7	35,1	32,0 ^{b)}
Chromerz (Cr ₂ O ₃ -Inhalt)	1 000 t	7,9	4,9	13,0	13,0	.
Salz	1 000 t	89	103	102	124	.
Erdöl	1 000 t ³⁾	159	120	112	138	168
Erdgas	Mill. m ³	-	-	7	14	19
Sand und Quarz	1 000 t	1 226	1 841	2 622	2 918	.
Kies	1 000 t	2 912	4 184	6 107	7 435	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	745	711	803	911	930
Leuchtöl	1 000 t	401	439	442	452	455
Heizöl, leicht	1 000 t	583	657	711	864	900
Heizöl, schwer	1 000 t	2 367	2 367	2 606	2 740	2 700
Schmieröl	1 000 t	91	101	104	108	120
Bitumen (Asphalt)	1 000 t	63	79	109	123	125 ^{c)}
Zement	1 000 t	742	1 088	1 474	1 757	1 814 ^{c)}
Ziegelsteine	Mill. St	31	46	71	65	.
Rohstahl	1 000 t	140	111	187	221	250
Walzstahlerzeugnisse	1 000 t	93	105	154	193	208
Haushaltskühlschränke	1 000 St	6	20	30	40	42
Rundfunkempfangsgeräte	1 000 St	19	13	31	24	42
Schwefelsäure (98 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	322	368	400	385	374
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	1,8	1,9	2,2	1,8	2,0
Glyzerin	1 000 t	4,7	4,8	4,9	5,3	.
Handelsdünger ⁵⁾						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	.	4,5	5,2	1,6	20,0
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	3,1	.	9,3	7,5	10,5 ^{d)}
Seife	1 000 t	48,8	57,2	50,5	54,5	.
Waschmittel	1 000 t	12,2	18,1	20,0	21,4	.
Papier	1 000 t	19	22	25	27	60 ^{e)}
Bereifungen	1 000 St	202	251	381	371	391
Lederschuhe	Mill. P	12,1	14,2	14,4	14,8	13,5
Gummischuhe	1 000 P ₂	4 537	4 380	5 333	5 681	.
Baumwollgewebe, rein	Mill. m ²	76	87	98	117	128
Wollgewebe	1 000 m ²	117	19	29	55	.

1) In 152 Betrieben. (1974: 94 000 Beschäftigte). - 2) In 97 Betrieben. - 3) Einschl. Maschinenbau. Beschäftigte in 70 Betrieben. - 4) Energieerzeugung, Bergbau und verarbeitendes Gewerbe. - 5) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorangehenden bis 30. Juli des angegebenen Jahres.

a) 1975: 1 674 MW. - b) 1975: 36 800 t. - c) 1975: 2,4 Mill. t. - d) 1975: 15 800 t. - e) Einschl. Zeitungsdruckpapier.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Weizenmehl	1 000 t	160	175	178	178	.
Teigwaren	1 000 t	45	49	51	53	.
Backwaren	1 000 t	427	437	449	458	.
Rohrzucker	1 000 t	7 559	5 950	4 688	5 383	5 926 ^{a)}
Raffinadezucker	1 000 t	1 003	548	671	712	.
Obstkonserven	1 000 t	5,8	12,6	16,3	19,7	.
Gemüsekonserven	1 000 t	10,8	14,8	10,4	.	.
Marmelade	1 000 t	18,4	21,7	24,1	25,2	.
Süßwaren	1 000 t	11,0	14,9	16,5	17,2	.
Milchkonserven	1 000 t	55,2	63,3	35,7	42,9	.
Fischkonserven	1 000 t	1,7	1,9	1,7	3,1	.
Bier	1 000 hl	1 002	1 309	1 666	1 851	.
Alkoholische Getränke	1 000 hl	171	205	287	260	.
Mineralwasser und Limo- naden	1 000 hl	2 394	2 515	2 926	3 038	.
Zigaretten	Mrd. St	20,2	10,5	11,5	15,3	14,9
Zigarren	Mill. St	364	277	327	353	.
Kraftomnibusse	Anzahl ³⁾	300	800	575	1 137	1 255
Schnittholz	1 000 m ³	28	37	38	53	51
Zellstoff	1 000 t	34	36	35	43	43
Butter	1 000 t	10,5	11,6	12,6	13,2	13,5
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Wohnungen	Anzahl	4 000	5 000	16 700	20 700	18 600
		1969	1970	1971	1972	1973
Außenhandel						
Nationale Statistik ¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	1 221,6	1 311,0	1 387,5	1 293,3	1 511,5 ^{b)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	671,2	1 046,3	861,2	837,9	1 250,9 ^{c)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 550,4	- 264,7	- 526,3	- 455,4	- 260,6
Einfuhr aus wichtigen Ein- kaufsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	187,6	231,9	221,4	123,0	189,8
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	30,4	33,7	17,2	25,3	41,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	66,3	59,1	61,4	46,4	55,4
Frankreich	Mill. US-\$	46,5	60,6	63,4	19,7	27,4
Niederlande	Mill. US-\$	5,7	20,9	16,4	6,7	21,8
Sowjetunion	Mill. US-\$	657,9	690,6	730,8	776,5	845,5
Deutsche Demokratische Republik u. Berlin (Ost)	Mill. US-\$	43,0	50,0	63,4	39,1	42,7
Spanien	Mill. US-\$	48,1	36,0	33,0	16,9	39,4
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	28,1	30,2	30,9	32,7	35,8
Bulgarien	Mill. US-\$	25,8	23,3	24,7	33,9	30,4
Kanada	Mill. US-\$	13,9	28,0	27,4	20,1	37,2
Japan	Mill. US-\$	9,6	33,4	60,2	49,2	93,3
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	65,0	62,4	43,6	50,4	80,0
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	1,4	0,9	2,7	3,5	4,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	14,4	19,6	17,3	13,5	32,6
Italien	Mill. US-\$	10,9	12,5	9,4	14,8	21,0
Sowjetunion	Mill. US-\$	233,0	529,1	303,7	243,6	518,0
Bulgarien	Mill. US-\$	26,9	28,8	31,0	26,1	54,0
Deutsche Demokratische Republik u. Berlin (Ost)	Mill. US-\$	37,7	48,8	49,0	41,5	50,5
Spanien	Mill. US-\$	41,3	41,0	35,8	43,6	48,3
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	43,1	49,2	44,5	41,9	43,9
Chile	Mill. US-\$	.	0,0	20,2	30,4	20,6
Japan	Mill. US-\$	66,8	108,4	99,8	150,1	185,6
Syrien	Mill. US-\$	5,7	7,2	10,9	15,8	17,4

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (einschl. Insel Pinos); Darstellungsform: Spezialhandel; Län-
derangaben: Einfuhr: Einkaufsland, Ausfuhr: Käuferland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Für die Zuckerrohrsaison 1975/76: 6,43 Mill. t. - b) Die Einfuhr betrug 1974: 2 446,0,
1975: 4 001,0 Mill. US-\$. - c) Die Ausfuhr betrug 1974: 2 680,0, 1975: 3 680,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleischzubereitungen, Konserven	Mill. US-\$	17,0	18,8	19,5	23,7	.
Molkereierzeugnisse u. Eier	Mill. US-\$	29,6	37,5	55,3	57,9	.
Getreide u. Getreide- erzeugnisse	Mill. US-\$	103,1	100,3	117,8	123,2	.
Hülsenfrüchte, trocken	Mill. US-\$	14,6	19,1	20,7	24,4	.
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	Mill. US-\$	8,4	13,7	19,5	18,9	.
Rohholz, grob zugerichtet	Mill. US-\$	14,9	18,1	24,2	17,4	.
Baumwolle	Mill. US-\$	13,5	12,9	14,4	15,7	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	68,8	69,8	77,9	94,4	.
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	34,5	40,3	45,0	62,5	.
Pflanzliche Öle	Mill. US-\$	13,2	12,7	21,2	22,5	.
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	42,8	44,6	23,9	24,6	.
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	5,4	8,6	9,0	10,9	.
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	49,1	37,2	42,7	41,1	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	45,9	53,8	48,3	66,2	.
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	239,0	224,6	244,3	163,3	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	12,4	9,9	11,2	7,7	.
Fahrzeuge	Mill. US-\$	121,2	133,2	134,2	73,1	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	10,8	15,8	19,5	26,8	.
Obst und Südfrüchte, frisch	Mill. US-\$	2,5	2,7	2,5	5,1	.
Rüben- und Rohrzucker, roh	Mill. US-\$	487,9	784,9	633,9	596,9	.
Bienenhonig	Mill. US-\$	15,2	20,7	23,3	19,8	.
Rohtabak und Tabakabfälle	Mill. US-\$	14,5	15,2	13,6	15,3	.
Tabakwaren	Mill. US-\$	27,3	17,9	18,1	24,8	.
NE-Metallerze	Mill. US-\$	92,1	171,9	135,7	124,5	.
		1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Kuba als Herstellungs- land)	1 000 US-\$	5 002	4 251	4 175	6 403	8 604
Ausfuhr (Kuba als Verbrauchs- land)	1 000 US-\$	16 575	19 814	32 839	113 459	127 616
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 11 573	+ 15 563	+ 28 664	+ 107 056	+ 119 012
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch und Fischwaren	1 000 US-\$	455	506	647	31	154
Obst und Südfrüchte, frisch	1 000 US-\$	247	271	167	71	169
Gemüse, Küchenkr., frisch (Paprika)	1 000 US-\$	131	-	240	551	773
Zucker und Honig (überw. Honig)	1 000 US-\$	3 439	2 691	1 670	2 480	3 885
Kaffee, Tee, Kakao, Ge- würze usw.	1 000 US-\$	-	12	-	392	362
Tabak und Tabakwaren	1 000 US-\$	528	634	552	274	621
Kupfererze, Konzentrate u. Matten	1 000 US-\$	-	-	-	858	1 277
Mineralische Brennstoffe	1 000 US-\$	-	-	574	1 523	1 052
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Gemüse, Pflanzen, Knollen f. Ernährung	1 000 US-\$	-	209	149	173	330
Ölkuchen und dgl.	1 000 US-\$	35	-	-	1 346	790
Rohstoffe	1 000 US-\$	66	25	106	310	370
Leinöl	1 000 US-\$	134	149	445	679	1 289
Öle und Fette, verarbeitet	1 000 US-\$	22	89	361	715	1 220
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	2 286	1 821	2 581	4 899	5 233
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	248	105	895	711	1 420
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse	1 000 US-\$	954	953	1 177	1 884	4 157
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	995	725	3 560	2 235	8 826

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	190	341	790	3 879	2 490
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	3 611	3 572	5 769	9 602	10 445
Reifen, Luftschläuche usw.	1 000 US-\$	6	-	203	3 473	919
Papier, Pappe u. Waren daraus	1 000 US-\$	43	82	285	1 755	1 981
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	11	14	363	1 745	2 045
Waren a.mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	92	79	394	603	1 454
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	274	496	4 503	28 563	21 681
Kupfer	1 000 US-\$	-	8	3	2 313	453
Metallwaren	1 000 US-\$	714	766	781	3 114	8 036
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	3 521	6 737	5 762	12 912	31 493
Elektr.Masch.,App., Geräte	1 000 US-\$	346	250	710	3 013	7 691
Fahrzeuge	1 000 US-\$	833	811	1 679	24 988	6 956
Feinmech. u.opt.Erzeugnisse	1 000 US-\$	977	720	770	2 282	3 812
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	192	195	307	722	1 822
		1965	1971	1972	1973	1974
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge ¹⁾	km	5 079 ^{a)}	5 227	5 227	5 243	5 243
Beförderte Personen	Mill.	12,4	11,9	10,4	10,1	10,2
Beförderte Güter	Mill. t	10,0	10,7	9,6	10,0	10,9
Personenkilometer	Mill.	822	990	946	610	635
Nettotonnenkilometer	Mill.	1 322	990	1 504	1 617	1 654
		1960	1969	1970	1971	1972
Straßenverkehr						
Straßenlänge	km	15 649	16 205	18 932	20 338	21 965 ^{b)}
Gepflasterte Straßen	km	7 689	7 717	8 115	8 582	9 204
Sonstige Straßen	km	7 960	8 488	10 817	11 756	12 761
		1965	1971	1972	1973	1974
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	162,0	72,0	.	70,0	.
Lastkraftwagen und Kraft- omnibusse	1 000	103,7	32,0	.	33,0	.
Pkw je 1 000 Einwohner	JM Anzahl	20,8	8,2	.	7,7	.
Beförderte Personen	Mill.	1 163 ^{c)}	1 741	1 856	.	2 088
Personenkraftwagen (Taxis)	Mill.	4 ^{c)}	68	68	.	90
Kraftomnibusse	Mill.	1 160	1 673	1 788	1 857	1 999
Beförderte Güter	Mill. t	4,2	9,0	5,5	6,2	6,5
Nettotonnenkilometer	Mill.	637	636	470	567	684
Schiffsverkehr						
Küstenschiffahrt						
Beförderte Personen	1 000	7 470	12 142	12 614	.	.
mit Schiffen	1 000	181	388	433	.	.
mit Barkassen, Kähnen	1 000	7 289	11 754	12 181	.	.
Beförderte Güter	1 000 t	373	1 429	2 011	.	.
		1965	1973	1974	1975	1976
Seeschiffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 2)	JM Anzahl	68	271	259	272	294
	1 000 BRT	161,0	416,3	409,1	476,3	603,8
Tanker	Anzahl	5	9	9	11	12
	1 000 BRT	6,3	51,9	51,9	53,7	56,9

1) Nur für den öffentlichen Verkehr. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) JM 1967. - b) 1974: 27 074 km. - c) Ohne private Taxis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter	Mill. t	6,0	6,3	4,7	5,5	} 25,1
Gelöschte Güter	Mill. t	8,0	11,0	11,3	12,0	
Erdöl	Mill. t	3,8 ^{a)}	4,8	4,7	5,0	
Luftverkehr						
Beförderte Personen	1 000	527 ^{b)}	979	988	805	689
Personenkilometer 1) ¹⁾	Mill.	281	537	550	535	528
Nettotonnenkilometer	Mill.	5,8	11,0	12,6	14,5	12,1
Verkehr auf dem Flughafen Havanna (José Martí)						
Gestartete und gelandete Flugzeuge	Anzahl	.	9 573	10 113	.	8 284
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	.	314,4	302,1	283,0	247,1
Aussteiger	1 000	.	304,9	306,2	282,4	252,0
Durchreisende	1 000	.	550,6	546,8	504,4	440,4
Fracht 2)						
Empfang	t	.	1 158	1 612	1 553	1 464
Versand	t	.	5 286	5 128	5 495	4 764
		1970	1971	1972	1973	1974
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ³⁾	Mill.	100,9	105,2	39,9 ^{c)}	38,3 ^{c)}	.
Fernsprechan­schlüsse	1 000	269	275	278	281	.
Rundfunkteilnehmer 4)						
Hörfunk	1 000	1 330 ^{d)}	1 338 ^{e)}	1 500	1 790	1 800
Fernsehen	1 000	500 ^{d)}	575 ^{e)}	650	.	.
		1972	1973	1974	1975	1976

Geld und Kredit

Währung

Peso, Cuban Peso (\$, Cuban \$)

Kubanischer Peso (kub\$) = 100 Centavos (¢)

Amtliche Devisenkurse bzw. errechnete Vergleichswerte JE

Ankauf	kub\$ für 1 DM	] 0,2878	0,3066	0,3437	0,3177	0,3431
Verkauf	kub\$ für 1 DM				0,3178	0,3433
Ankauf	kub\$ f. 1 US-\$	] 0,9220	0,8289	.	0,8282	0,8088
Verkauf	kub\$ f. 1 US-\$				0,8289	0,8092
Ankauf	DM für 1 kub\$	] 3,4746	3,2615	2,9091 ^{f)}	3,1481	2,9146
Verkauf	DM für 1 kub\$				3,1465	2,9125

Preise und Löhne

Preise

Zuckerausfuhrpreise ⁵⁾	JD US-Cents/lb ⁶⁾	3,68	4,50	7,27	9,51	29,69
Vertragspreise für Zucker-						
lieferungen an die So-						
wjetunion 5)	US-Cents/lb	6,11 ^{g)}			12,02	19,64

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Ntkm einschl. Post. - 2) Einschl. Post. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 4) Geräte in Gebrauch. - 5) Fob-Preise. - 6) 1 lb = 454 g.

a) 1966. - b) 1968. - c) Nur Inlandsverkehr. - d) 1960. - e) 1968. - f) US-\$ für 1 kub\$: 1,2064. - g) Gültig seit 1963 bis einschl. 1972. Ohne Berücksichtigung der Abwertung des US-\$ 1972.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1961	1962		
Preisindex für die Lebenshaltung in Havanna 1)						
Ernährung	D 1953 = 100	101	97	104		
Wohnung	1953 = 100	100	103	109		
Bekleidung	1953 = 100	99	81	83		
Sonstiges	1953 = 100	99	125	163		
		101	95	96		
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren und Dienstleistungen 2)						
Rindfleisch	€/lb	0,51		0,51		
Eier, mittelgroß	€/St	0,05		0,08		
Milch, pasteurisiert	€/l	0,20		0,20		
Pflanzenöl, veredelt	€/lb	0,32		0,33		
Brot	€/lb	0,15		0,15		
Reis	€/lb	0,19		0,19		
Kartoffeln	€/lb	0,07		0,07		
Zucker, weiß	€/lb	0,07		0,07		
Bier	€/Flasche	0,40		0,40		
Elektrischer Strom	€/kWh	0,053		0,048		
Busfahrt, in der Stadt	€/Person	0,08		0,05		
Löhne						
Index der Löhne und Gehälter	D 1970 = 100	102	107	118	126	.
Index der Jahresverdienste der Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen im staatlichen Sektor	D 1966 = 100	130	131	137	142	150
Landwirtschaft	1966 = 100	160	156	168	162	166
Verarbeitendes Gewerbe	1966 = 100	110	113	116	119	126
Baugewerbe	1966 = 100	125	123	122	113	139
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1966 = 100	119	130	133	168	169
Handel	1966 = 100	111	122	138	148	158
Dienstleistungen	1966 = 100	110	115	126	196	206
Sozialprodukt						
Bruttoprodukt ³⁾						
in jeweiligen Preisen	Mill. kub\$	4 203,9	4 818,2	6 026,9	6 710,4	7 414,1
je Einwohner	kub\$	492	554	680	742	807
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 14,6	+ 25,1	+ 11,3	+ 10,5
je Einwohner	%	.	+ 12,8	+ 22,7	+ 9,1	+ 8,7
Verwendung						
Individuelle Konsumtion	Mill. kub\$	3 635,1	4 364,8	5 308,2	5 499,1	5 527,0
Gesellschaftliche Konsumtion	Mill. kub\$	150,0	138,7	137,6	134,7	154,5
Akkumulation	Mill. kub\$	668,5	830,3	980,8	1 314,9	1 664,8
Brutto-Anlageinvestitionen	Mill. kub\$	668,5	830,3	980,8	1 314,9	1 664,8
Vorratsveränderung	Mill. kub\$	.	.	.	.	.
Ausfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	Mill. kub\$	1 088,4	906,8	810,6	1 199,6	2 328,3
- Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	Mill. kub\$	1 338,1	1 422,4	1 210,3	1 437,9	2 260,5
Bruttoprodukt ³⁾	Mill. kub\$	4 203,9	4 818,2	6 026,9	6 710,4	7 414,1

1) Mai. - 2) Diese Waren und Dienstleistungen zu den angegebenen Preisen stehen der Bevölkerung nur nach Maßgabe des immer noch bestehenden Rationierungssystems zur Verfügung. - 3) Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von Kuba basieren, wie auch die der anderen sozialistisch-kommunistischen Länder, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1976, S. 575 f.

Wichtige Entwicklungsindikatoren Kubas **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter amerikanischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung	Proteineversorgung	Lebenserwartung ¹⁾ bei Geburt (Durchschnitt)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Anteil der				Energieverbrauch 1973 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr ⁴⁾	Pkw	Auflage Tageszeitungen	Tonrundfunkgeräte	Brutto-sozialprodukt 1975 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alphabeten	eingeschriebenen Schüler an der Bevölkerung über 15 J.	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	männl. landw. Erwerbspers. an Erwerbsinsges. 1970						
	Land	je Einwohner/Tag	je Einwohner/Tag	Jahre	Anzahl	%				kg SKE ³⁾	%	je 1 000 Einwohner		US-\$
	Kalorien	g												
Argentinien	3 150 (70)	99 (70)	68 (70)	176 (71)	93 (70)	65 (70)	13 (70)	15	1 908	14 (73)	68 (71)	154 (72)	425 (71)	1 590
Bolivien	1 840 (70)	46 (70)	50 (51)	522 (70)	.	44 (70)	14 (72)	58	214	.	4 (70)	37 (72)	288 (70)	320
Brasilien	2 820 (70)	67 (70)	61 (70)	261 (71)	67 (70)	49 (70)	19 (70)	44	566	11 (73)	24 (70)	37 (71)	61 (72)	1 010
Chile	2 560 (70)	71 (70)	62 (70)	245 (71)	87 (70)	71 (70)	7 (72)	25	1 458	2 (73)	21 (71)	109 (71)	149 (72)	760
Costa Rica	2 370 (70)	62 (70)	67 (70)	250 (72)	86 (70)	58 (70)	20 (73)	45	50	13 (72)	26 (72)	93 (72)	73 (72)	910
Dominikanische Republik	2 060 (70)	50 (70)	57 (61)	359 (72)	66 (70)	51 (70)	22 (71)	61	233	3 (72)	13 (73)	38 (72)	40 (72)	720
Ecuador	1 970 (70)	49 (70)	58 (70)	472 (71)	68 (70)	53 (70)	20 (73)	54	321	8 (70)	5 (72)	47 (72)	270 (72)	550
El Salvador	1 850 (70)	45 (70)	56 (70)	588 (72)	57 (71)	43 (70)	26 (72)	57	210	17 (72)	10 (72)	74 (71)	95 (71)	450
Guatemala	2 020 (70)	51 (70)	52 (70)	412 (71)	39 (70)	29 (70)	27 (70)	63	267	14 (72)	10 (72)	39 (72)	105 (70)	650
Guyana	2 080 (67)	47 (67)	59 (61)	190 (72)	.	.	22 (72)	32	950	4 (73)	25 (70)	54 (72)	339 (71)	560
Haiti	1 720 (70)	39 (70)	46 (70)	1 452 (72)	.	28 ^{a)} (71)	47 (72)	77	27	18 (72)	3 (73)	16 (72)	17 (72)	180
Honduras	2 200 (70)	58 (70)	52 (70)	596 (72)	45 (61)	45 (70)	32 (72)	67	248	2 (72)	6 (72)	42 (71)	56 (72)	350
Jamaika	2 300 (70)	56 (70)	69 (70)	271 (72)	82 (60)	61 (70)	8 (72)	27	1 680	5 (73)	45 (72)	100 (72)	376 (70)	1 290
Kolumbien	2 250 (70)	50 (70)	60 (70)	502 (72)	73 (70)	44 (70)	27 (72)	45	600	6 (72)	8 (71)	109 (71)	100 (72)	550
Kuba	2 500 (70)	63 (70)	70 (70)	235 (72)	65 (60)	65 (70)	.	33	1 145	.	8 (71)	95 (72)	171 (72)	800
Mexiko	2 560 (70)	65 (70)	61 (70)	785 (70)	74 (70)	55 (70)	11 (70)	47	1 355	34 (73)	31 (73)	116 (65)	301 (72)	1 190
Nicaragua	2 330 (70)	70 (70)	50 (70)	396 (72)	58 (71)	42 (70)	26 (72)	56	456	8 (72)	17 (71)	27 (72)	58 (72)	720
Panama	2 370 (70)	59 (70)	66 (70)	315 (72)	78 (70)	61 (70)	19 (70)	43	860	1 (72)	35 (72)	78 (71)	164 (72)	1 060
Paraguay	2 540 (70)	65 (70)	59 (70)	677 (72)	75 (62)	53 (70)	34 (72)	53	142	7 (70)	3 (70)	38 (72)	68 (72)	570
Peru	2 310 (70)	62 (70)	53 (65)	497 (72)	74 (70)	64 (70)	16 (72)	46	641	1 (70)	19 (72)	122 (70)	138 (72)	810
Uruguay	2 740 (70)	91 (70)	70 (70)	193 (71)	91 (70)	72 (70)	11 (71)	17	969	1 (72)	74 (73)	267 (72)	507 (72)	1 330
Venezuela	2 430 (70)	60 (70)	65 (70)	333 (72)	82 (71)	54 (70)	7 (72)	26	2 818	0 (72)	72 (71)	93 (71)	182 (72)	2 220

*) Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Im allgemeinen sind Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen. Falls nach Geschlecht getrennte Angaben vorliegen, werden Zahlen für Männer (= vorangestelltes m) nachgewiesen. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 5 bis 14 Jahren.

Quellen: FAO Production Yearbook (1971: Ernährung; 1973: landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1974 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1973 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1973 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1973/74 (Außenhandel); World Bank Atlas 1976 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Wirtschaftsplanung

Seit 1961 hat Kuba ein sozialistisches Wirtschaftssystem, in dem die Produktionsmittel im wesentlichen verstaatlicht sind und die Wirtschaft zentral geplant und gelenkt wird. Allein in der Landwirtschaft ist der Anteil der kleinbäuerlichen Privatbetriebe an der landwirtschaftlichen Produktion (ausgenommen Zuckerrohr) noch von einiger Bedeutung. Jedoch sind auch diese Betriebe durch den staatlich kontrollierten Verband "Asociación Nacional de Agricultores Pequeños" (ANAP) in die Planwirtschaft einbezogen.

Ministerien, "konsolidierte Unternehmen" (empresas consolidadas) und eine Reihe weiterer Verwaltungszentren legen ihre Planziele ziemlich autonom fest; JUCEPLAN arbeitet nur wenige der Teilpläne selbst aus und sieht seine Hauptaufgabe in der Abstimmung dieser Pläne und in der Zusammenfassung zu einem Gesamtplan. Die Wünsche der Konsumenten und die Gesichtspunkte der Wirtschaftlichkeit und Rentabilität werden dabei nur unzureichend berücksichtigt.

Ein zentraler Planungsrat ("Junta Central de Planificación"/JUCEPLAN) fungiert als oberstes Planungs-, Lenkungs- und Kontrollorgan; wichtige Arbeit auf dem Agrarsektor leistet das Institut für Agrarreform INRA (Instituto Nacional de la Reforma Agraria). Der erste volkswirtschaftliche Gesamtplan 1962 bis 1965 ("Plan Perspectivo") mußte bereits 1963 stark abgeändert werden. Der ihm folgende Fünfjahresplan 1966 bis 1970 war in seinen Zielsetzungen realistischer.

Für die folgenden Jahre wurde kein langfristiger Plan entworfen, doch bestanden für einzelne Wirtschaftszweige Entwicklungsvor-

stellungen. So waren für die wichtigsten Wirtschaftsaktivitäten Zielvorstellungen entwickelt worden, die sich jedoch als zu optimistisch erwiesen.

Anfang 1975 gab die Regierung einen Fünfjahresplan bekannt, der mit der Sowjetunion und den übrigen COMECON-Staaten koordiniert wurde. Nach diesem Plan, der 1976 in Kraft trat, schaltet die Insel jetzt von der ländlichen auf die industrielle Entwicklung um. Grundlage des Planes, dessen Schwerpunkte gesteigerte Industrialisierung sowie Ausweitung der Zuckerproduktion sein sollen, ist die Annahme eines jährlichen durchschnittlichen Wirtschaftswachstums von 6 %. Von den vorgesehenen Gesamtinvestitionen in Höhe von 15 Mrd. kub\$ entfallen auf den Industriebereich 4,5 Mrd., auf den Landwirtschaftssektor 3,5 Mrd. und auf öffentliche Arbeiten 2 Mrd. kub\$. Hauptziele sind die Steigerung der Zuckerproduktion um 30 bis 40 %, die Ausweitung der Energieerzeugung durch Bau von Wärmekraftwerken und eines Kernkraftwerkes sowie der Ausbau der Nickelerzeugungsanlagen.

Die Realisierung der Entwicklungsziele ist jedoch bereits jetzt in Frage gestellt, so daß mit einer Revision des laufenden Fünfjahresplanes gerechnet wird. Hierbei sollen steigende Zuckerelexport-Erlöse als Finanzierungsgrundlage der geplanten Industrialisierungs-Projekte dienen. Das angestrebte Wachstumsziel für 1976 von 6 % dürfte angesichts des in letzter Zeit erfolgten starken Rückganges der Weltmarktpreise für Zucker sowie der gestiegenen Importkosten für Erdöl nicht erreicht worden sein.

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República de Cuba, Junta Central de Planificación, Dirección Central de Estadística, La Habana	Anuario estadístico de Cuba 1972
The Chamber of Commerce of the Republic of Cuba, Havana	Cuba Economic News
National Bank of Cuba, Havana	Development and Prospects of the Cuban Economy 1975

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5 000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.